

Berlin, den 6. Juli 2010

„Lesen Sie, wann Sie wollen!“

Die Bibliothek der Universität Konstanz ist die „Bibliothek des Jahres 2010“

Der Preis „Bibliothek des Jahres“ des Deutschen Bibliotheksverbandes und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wird in diesem Jahr zum elften Mal verliehen. Die Auszeichnung 2010 geht an die Bibliothek der Universität Konstanz. Die Universitätsbibliothek erhält den mit 30.000 Euro ausgestatteten einzigen nationalen Bibliothekspreis.

Die **Bibliothek der Universität Konstanz** wird als „Bibliothek des Jahres 2010“ insbesondere für ihre konsequente Dienstleistungs- bzw. Kundenorientierung geehrt, die sie seit der Gründung von Universität und Bibliothek im Jahr 1966 auszeichnet. Augenfällig ist diese Kundenorientierung insbesondere in den Öffnungszeiten: Als erste deutsche Bibliothek hat sie 2001 die 24-Stunden-Öffnung eingeführt. Die umfassende Serviceorientierung kommt auch in den regelmäßig durchgeführten Kundenbefragungen zum Ausdruck, deren Ergebnisse jeweils umgesetzt werden und zu immer weiteren Verbesserungen führen.

Ein besonderes Charakteristikum der Arbeit der Konstanzer Bibliothek sind darüber hinaus die vielen Schulungsstunden, die die Bibliothek für ihre wichtigste Nutzergruppe, die Studierenden, anbietet (2008: 45 Schulungsstunden pro 1.000 Nutzer). Bei der Vermittlung von Informationskompetenz kommt der Universitätsbibliothek (UB) Konstanz seit Jahren eine Vorreiterrolle in Deutschland zu. Dass auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem steten Wandel in den Informationswelten Schritt halten können, ermöglichen die 6,5 Fortbildungstage pro Mitarbeiter, die die Bibliothek für 2008 nachweisen konnte. Mit solchen Zahlen belegt die UB Konstanz in den letzten Jahren regelmäßig auch einen Spitzenplatz im deutschlandweiten Bibliotheksranking, dem BIX Bibliotheksindex. Auch im Hochschulranking des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) erreicht die Bibliothek einen Platz in der Spitzengruppe.

Termin der feierlichen Preisverleihung in Konstanz ist Sonntag, der

24. Oktober 2010 – am Tag der Bibliotheken.

In diesem Jahr wählte die Jury, der auch Vertreter der Bundesregierung, der Kultusministerkonferenz und des Deutschen Städtetages angehören, die Siegerin aus sieben Bibliotheken unterschiedlichster Größe und Aufgabenstellung aus. In einem ersten Schritt waren diese Bibliotheken wegen ihrer besonderen Leistungen von den Landesverbänden, Sektionen oder Kommissionen des Deutschen Bibliotheksverbandes für die engere Auswahl nominiert worden.

Den 2. Platz im bundesweiten Wettbewerb erreichte die **Universitätsbibliothek Bielefeld**. Das Markenzeichen „INFORMATION.plus!“ der Universitätsbibliothek Bielefeld steht nicht nur für ein umfassendes Informationsangebot, sondern vor allem auch für viele innovative, benutzerfreundliche Angebote, die oftmals in Bielefeld entwickelt und erprobt wurden. War es in früheren Jahren der Online-Katalog, so stehen heute mit der Suchmaschinenteknologie und der Vernetzung von Dokumentenservern Themen auf der Agenda der Bibliothek, die von den neuen internetbasierten Arbeitsweisen in Forschung und Lehre geprägt sind. Auch die Benutzerinnen und Benutzer honorieren dieses Engagement sowie sehr gute Serviceleistungen wie beispielsweise benutzerfreundliche Öffnungszeiten von täglich 8 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts und von 9 bis 22 Uhr an Wochenenden. In nationalen Rankings belegt die Universitätsbibliothek Bielefeld daher regelmäßig vordere Plätze, beispielsweise Platz 2 im CHE-Ranking beim bundesweiten Vergleich der Zufriedenheitswerte. Aber auch die Qualität der mit großer Sorgfalt zusammengestellten, sehr beeindruckenden Bewerbungsunterlagen spielten eine Rolle bei der Entscheidung.

Einen mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis erhält das ungewöhnliche Verbundprojekt **Informations- und Medien-Netzwerk der Medienzentren und Schulen im Lahn-Dill-Kreis (IMeNS)** für die seit 2004 entwickelte vorbildliche Infrastruktur mit heute mehr als 50 Zweigstellen zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Schulbibliotheken. Dieses Netzwerk ermöglicht es durch eine wegweisende Zusammenarbeit von Gemeinde- und Schulbibliotheken gerade im ländlichen Raum ein qualitativvolles breites Bildungsangebot vorzuhalten. Es hat damit in Zeiten des demografischen Wandels, in denen nach neuen Lösungen gesucht werden muß, Vorbildcharakter. Dafür wurde das Netzwerk in diesem Jahr bereits mit dem Hessischen Bibliothekspreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und des Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) ausgezeichnet.

Alle nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit,
- ihre Zukunftsorientierung,
- ihre nachhaltige Wirkung,
- ihre attraktiven Serviceleistungen,
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und
- ihr internationales Engagement.

Für die Entscheidung, die **Bibliothek der Universität Konstanz** als die „Bibliothek des Jahres 2010“ auszuzeichnen, sprach vor allem:

- Ihre konsequente Dienstleistungsorientierung, die sich am augenfälligsten bei der 24-Stunden-Öffnung zeigt: seit 2001 hat die Bibliothek als erste Bibliothek Deutschlands fast immer rund um die Uhr geöffnet.
- Die Präsentation des gesamten Bestandes im Umfang von 2 Millionen Bänden in systematischer Freihandaufstellung. Alles Material kann vor Ort direkt genutzt werden, fast alles kann ausgeliehen werden.
- Die Weiterführung der Freihandaufstellung durch den Auf- und Ausbau einer Digitalen Bibliothek und der elektronischen Services.
- Eine maßgeschneiderte Beratung durch Personal Librarians zur ausschliesslichen Unterstützung von Wissenschaft und Studium.
- Die für Wissenschaftler kostenfreie Literaturversorgung mit aufeinander aufbauenden Dokumentlieferdiensten.
- Die aktive Unterstützung des Open Access Konzepts: die Bibliothek betreibt als eine der ersten Bibliotheken in Deutschland seit den neunziger Jahren ein institutionelles Repositorium und bietet dazu einen kundenorientierten Service mit Beratung, Schulung und Unterstützung.
- Ihre modular aufgebauten und ins Curriculum integrierten, fachspezifischen Kurse in Informationskompetenz: Die Bibliothek nimmt in der Vermittlung von Informationskompetenz eine Vorreiterrolle in der deutschen Bibliothekslandschaft ein.
- Die Vernetzung der Bibliothek mit Rechenzentrum und Verwaltung im Serviceverbund Kommunikation, Information, Medien (KIM), um zukunfts- und nutzerorientierte Dienstleistungen in den Bereichen Informationsversorgung, Informationstransfer und Mediennutzung zu optimieren und Forschung, Lehre und Studium bestmöglich zu unterstützen.
- Maßnahmen der Qualitätssicherung vor allem auch durch regelmäßige Kundenbefragungen und langfristige Strategieentwicklung.
- Ihr sehr gut eingeführtes Weiterbildungssystem, das ständig den sich ändernden Qualitätsanforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angepasst wird. Die Weiterbildungsquote ist nach dem BIX Bibliotheksindex eine der höchsten in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken.

Die Jury tagte unter Vorsitz von dbv-Präsidentin Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin von Lörrach.

ZEIT-Stiftung Gerd und Ebelin Bucerius

Gestalten, neue Herausforderungen erfassen, Projekte entwickeln und realisieren, engagierte Menschen bei wissenschaftlichen, kulturellen und erzieherischen Vorhaben unterstützen – das sind die Ziele der 1971 gegründeten ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Sie ist in Hamburg und weit darüber hinaus tätig. Die ZEIT-Stiftung gehört zu den großen privat errichteten gemeinnützigen Stiftungen in Deutschland. Der Name des Stifters Gerd Bucerius lebt in ihren wichtigsten Einrichtungen fort – der Bucerius Law School, dem Bucerius Kunst Forum und dem Bucerius LERN-WERK, dem Gerd Bucerius-Doktorandenprogramm für junge Historiker, dem Gerd Bucerius-Förderpreis Freie Presse Osteuropas und der Bucerius Summer School on Global Governance. Bis heute hat die Stiftung mehr als tausend Vorhaben finanziell unterstützt – darunter auch den Preis "Bibliothek des Jahres" – und viele davon selbst entwickelt und umgesetzt.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechniken.

Kontakt:

Monika Ziller

Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv)

Tel.: 030/644 98 99 12

E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de, www.bibliotheksverband.de

Petra Hätscher

Direktorin der Bibliothek der Universität Konstanz

Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

E-Mail: petra.haetscher@uni-konstanz.de

Telefon: 0 75 31 / 88 28 -00 /-01 /-02

Fax: 0 75 31 / 88 30 82

<http://www.ub.uni-konstanz.de>

Mitglieder der Jury und weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres.html>